

# *Konjunkturelle Stagnation und hohe Arbeitslosigkeit*

*Quartalsprognose  
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2013/2014*

*Wolfgang Alteneder  
Georg Frick  
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice  
Österreich

Stand September 2013

**SYNTHESIS**FORSCHUNG  
Gesellschaft m.b.H.  
Mariahilfer Straße 105/2/13  
1060 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail [office@synthesis.co.at](mailto:office@synthesis.co.at)  
<http://www.synthesis.co.at>

## Impressum

Medieninhaber:  
Arbeitsmarktservice Österreich  
Treustraße 35–43  
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:  
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:  
Mag.<sup>a</sup> Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, September 2013

Die österreichische Volkswirtschaft durchschreitet im Jahr 2013 eine Phase der konjunkturellen Stagnation. Mit 0,6% BIP-Steigerung fällt das Wachstum zu niedrig aus, um für eine wesentliche Entspannung am Arbeitsmarkt zu sorgen. Die Expansion des Arbeitskräfteangebots verlangsamt sich 2013 im Vorjahresvergleich auf 46.000, jedoch fällt die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften angesichts der konjunkturellen Entwicklung zu gering aus, um das zusätzliche Arbeitskräftepotential aufzunehmen. Diese Entwicklung führt zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit um 23.100. Mit einer Arbeitslosenrate von 7,5% wird 2013 ein für österreichische Verhältnisse hoher Wert erreicht, jedoch liegt die Quote immer noch deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

In den wachstumsschwachen Staaten der europäischen Peripherie haben die umfangreichen Reformanstrengungen im Bereich der Staatshaushalte und der Wettbewerbsfähigkeit für eine moderate Stabilisierung der Wirtschaftslage sowie für ein gestiegenes Vertrauen an den Finanzmärkten gesorgt. Der Höhepunkt der verschiedenen konsum- und investitionshemmenden budgetären Sparprogramme ist in der Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten überschritten. Angesichts positiver industrieller Frühindikatoren und Produktivitätssteigerungen in den betroffenen Staaten kann mit einer einsetzenden Erholung gerechnet werden. Risiken bestehen insbesondere in den Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft – den Emerging Markets. Hier hat sich das Wirtschaftswachstum zuletzt als weniger robust als erwartet erwiesen. Dennoch liegen die Wachstumsraten der Emerging Markets auch 2014 deutlich über dem globalen Durchschnitt.

In Österreich wird 2014 ein leichter konjunktureller Aufschwung in Höhe von 1,6% BIP-Wachstum erwartet. Die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften wird sich auf 30.100 erhöhen. Das Wachstum des Arbeitskräfteangebots wird jedoch gleichzeitig weiterhin stärker expandieren. Dies führt zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit um 18.000.

Für die Synthesis Forschung:  
Mag. Georg Frick, MA

Wien, September 2013

<b>1</b>		
<i>Leichter Aufschwung ab 2014</i>		<b>5</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		<b>9</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<i>Beschäftigung nach Branchen</i>		<b>10</b>
<hr/>		
<b>4</b>		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		<b>15</b>
<hr/>		
<b>5</b>		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		<b>19</b>
<hr/>		
<b>6</b>		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		<b>23</b>
<hr/>		

**1**  
**Leichter Aufschwung ab 2014**

**Auf Stagnation folgt  
leichter Aufschwung**

Die das Jahr 2013 prägende gesamtwirtschaftliche Verunsicherung in der EU und das damit einhergehende verhaltene Investitions- und Konsumklima manifestiert sich in Österreich in Form einer stagnierenden Wirtschaftsentwicklung. Das verhaltene BIP-Wachstum in Höhe von 0,6% im Jahr 2013 reicht nicht aus, um für eine grundlegende Entspannung am Arbeitsmarkt zu sorgen. Für 2014 wird aufgrund der einsetzenden volkswirtschaftlichen Stabilisierung der EURO-Zone eine Steigerung der österreichischen Exportleistung erwartet, was sich im erhöhten BIP-Wachstum in Höhe von 1,6% widerspiegelt.

**2014: Beschäftigungszuwachs beschleunigt sich**

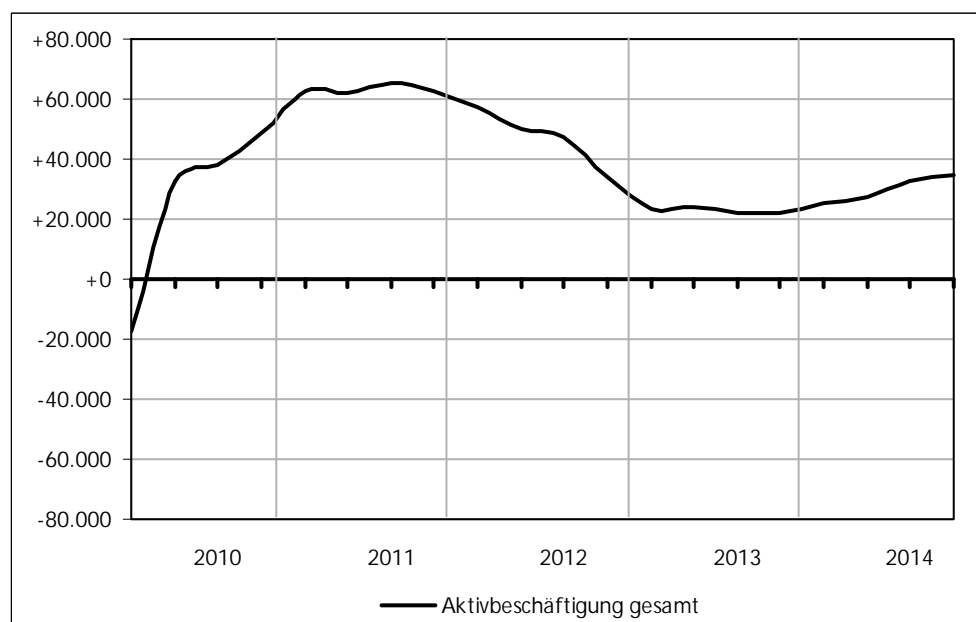
Während im Jahr 2013 ein im Vorjahresvergleich verlangsamter Beschäftigungszuwachs von 22.900 eintritt, erhöht sich 2014 das Beschäftigungswachstum auf 30.100.

**Arbeitslosigkeit bleibt hoch**

Die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften reicht sowohl 2013 als auch 2014 nicht aus, um das Arbeitskräfteangebot gänzlich zu absorbieren. Folglich steigt die Arbeitslosigkeit in beiden Jahren an (2013: 23.100; 2014: 18.000).

**Grafik 1**  
**Belegung des Beschäftigungswachstums ab 2014**

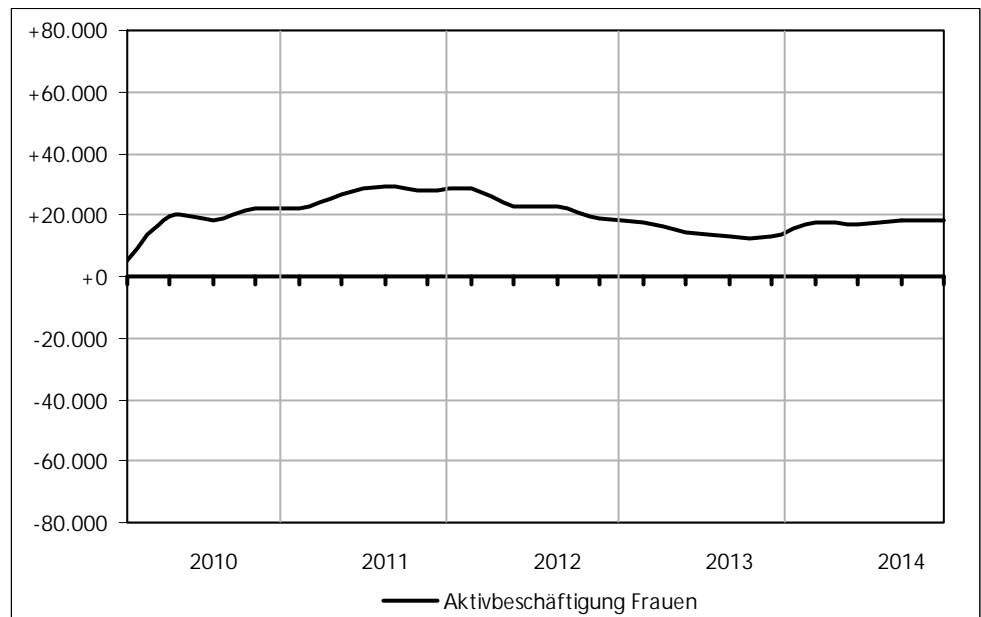
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 2

**Frauen: Steter Zuwachs**

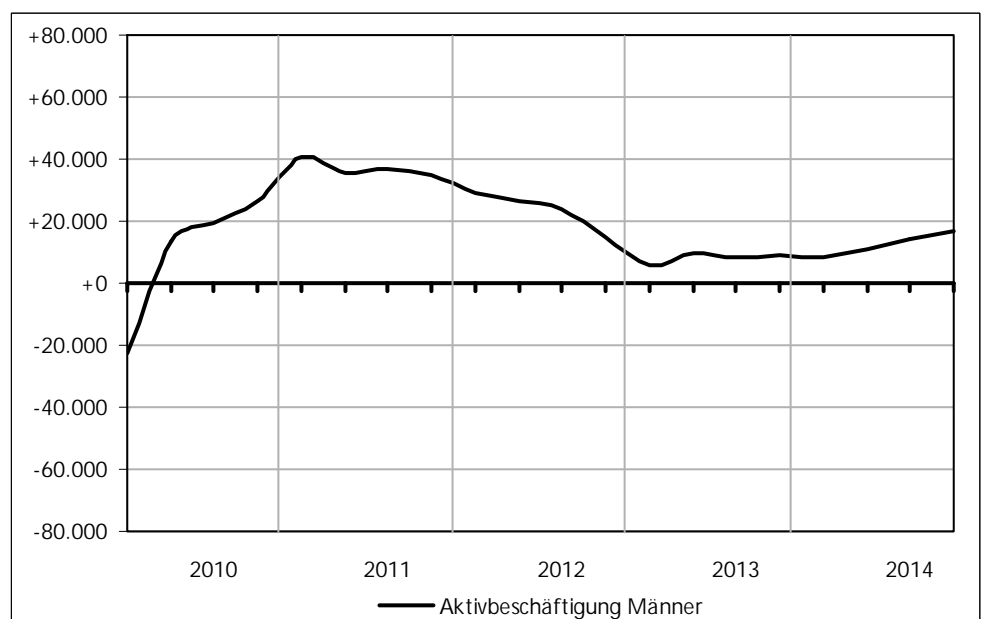
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 3

**Männer: Ab dem 2. Quartal 2014 wieder beschleunigtes Wachstum**

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



**Beschäftigungs-  
entwicklung**

Während sich 2013 das Beschäftigungswachstum in Höhe von 22.900 im Vorjahresvergleich mehr als halbiert hat, wird für 2014 ein beschleunigter Zuwachs erwartet. Aufgrund der angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen im EURO-Raum hat sich das Beschäftigungswachstum der exportorientierten Betriebe Österreichs in der aktuellen Periode zwar verlangsamt, die Nachfrage österreichischer Betriebe nach Arbeitskräften hat jedoch keinen derart massiven Einbruch wie beispielsweise 2009 erfahren. Die tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit von unselbstständig Erwerbstätigen wird sich 2014 trotz verhaltenem konjunkturellen Aufschwung leicht verringern.

**Arbeitskräfteangebot  
wächst weiter**

Die Expansion des österreichischen Arbeitskräfteangebots verlangsamt sich 2013 ebenfalls im Vorjahresvergleich, jedoch in geringerem Ausmaß als die Beschäftigung. Sowohl 2013 (+46.000) als auch 2014 (+48.100) bleibt das Angebotswachstum am österreichischen Arbeitsmarkt dynamisch.

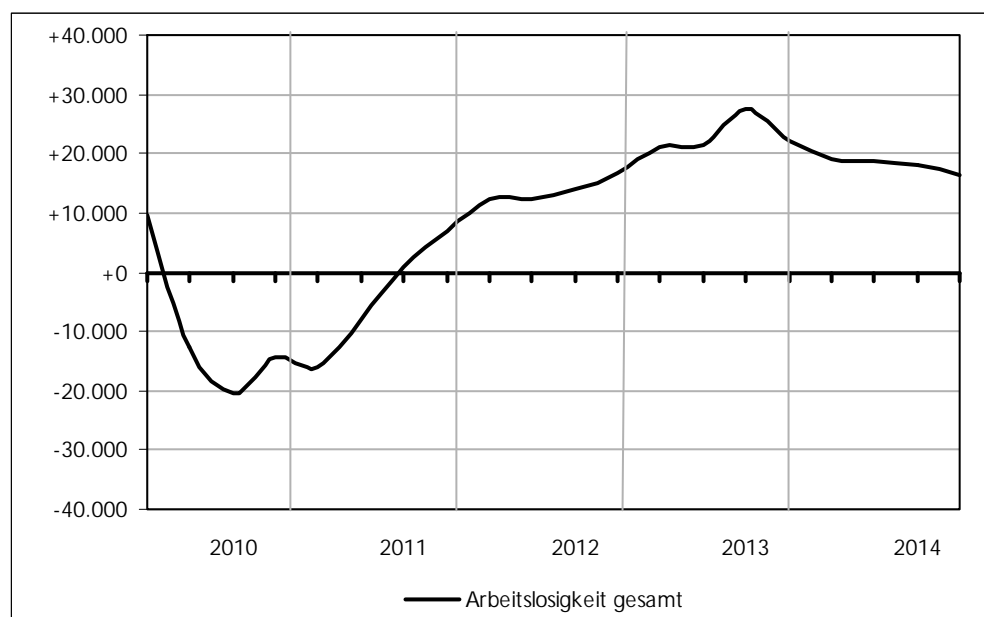
**Arbeitslosigkeit**

Da die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften den Zuwachs des Arbeitskräfteangebots 2013 klar unterschreitet, steigt die Arbeitslosigkeit um 23.100 an. Auch 2014 steigt die Arbeitslosigkeit trotz leicht verbesserter gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen um 18.000 an.

Grafik 4

**Arbeitslosenbestand steigt weiter an**

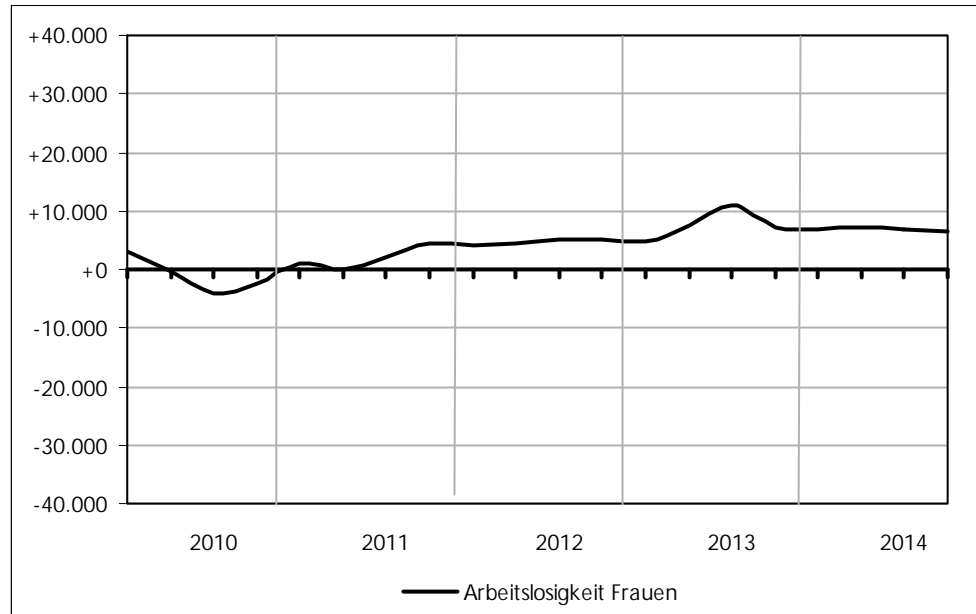
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 5

**Frauen: Frauenarbeitslosigkeit steigt**

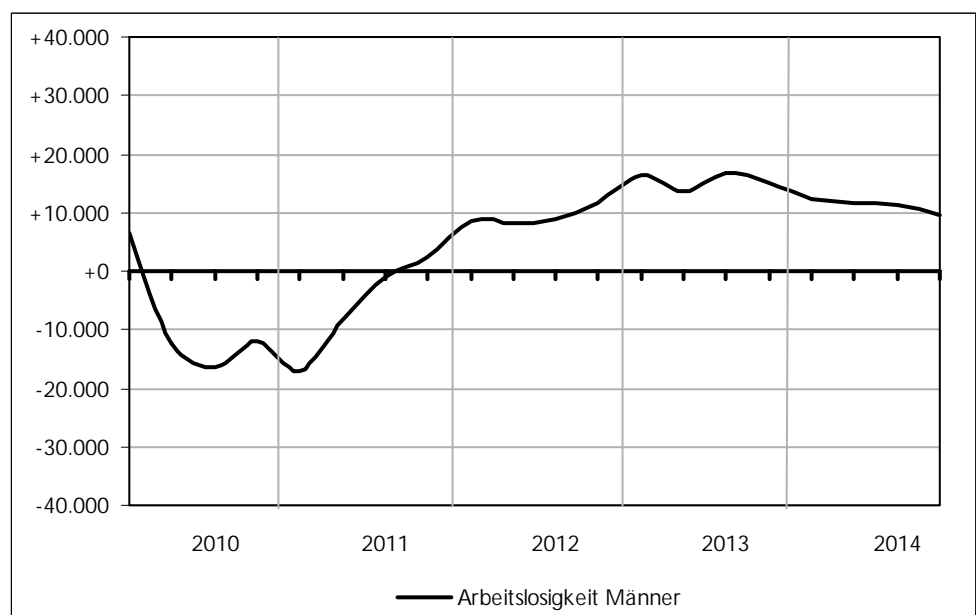
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 6

**Männer: Verlangsamte Zunahme ab 2014**

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014





## 2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

### Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2013 und 2014

	<i>Jahr 2013</i>	<i>Jahr 2014</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2008–2012</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,6%	+1,6%	+0,7%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,1%	+0,7%	-0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	+19.700	+28.600	+26.200
Unselbstständige Aktivbeschäftigung <sup>1</sup>	+22.900	+30.100	+28.600
Arbeitskräfteangebot <sup>2</sup>	+46.000	+48.100	+36.300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+23.100	+18.000	+7.700
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,5%	7,9%	6,8%

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

<sup>2</sup> Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:  
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;  
Stand August 2013.  
Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

**3**  
**Beschäftigung nach Branchen**

**Beschäftigungszuwachs in einigen Branchen,...** Den größten Beschäftigungszuwachs im gesamten Prognosezeitraum verzeichnet die Sparte »Beherbergung und Gastronomie«. Zum einen kann die Branche den starken Wintertourismus 2013 nutzen, zum anderen wird ein in vorherigen Perioden beobachtbarer Arbeitskräftemangel durch nunmehr verfügbare Arbeitskräfte abgedeckt. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet ebenfalls einen kontinuierlich hohen Beschäftigungszuwachs in beiden Jahren. Als dritte Wachstumsbranche gilt es die »Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen« hervorzuheben. Hier zeigen die österreichischen Betriebe trotz konjunktureller Anspannung eine besondere Wettbewerbsfähigkeit.

**...Abnahme in anderen** Die größte Beschäftigungsabnahme während des Prognosezeitraums wird in der Branche »Verkehr und Lagerei« erwartet. Hier wird sowohl 2013 als auch 2014 mit einer Abnahme gerechnet. In der konjunktursensiblen Branche »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« ist 2013 noch ein starker Beschäftigungsrückgang zu verzeichnen, 2014 erhöht sich der Beschäftigungsbestand hingegen. Als dritte Branche mit sinkendem Beschäftigungsbestand sind die »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« zu nennen.

Tabelle 2

**Branchen: Gewinner und Verlierer**

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2013 und 2014

<b>Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen</b>	<b>Branchen mit Arbeitsplatzverlusten</b>
Beherbergung und Gastronomie	Verkehr und Lagerei
Gesundheit- und Sozialwesen	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen
Erbring. von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Tabelle 3

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+17.500	+14.400	+13.300	+13.300	+14.600
Männer	+6.000	+9.700	+8.500	+9.000	+8.300
<b>Gesamt</b>	<b>+23.400</b>	<b>+24.100</b>	<b>+21.800</b>	<b>+22.200</b>	<b>+22.900</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+17.300	+16.600	+18.500	+18.000	+17.600
Männer	+8.100	+10.700	+14.200	+16.900	+12.500
<b>Gesamt</b>	<b>+25.400</b>	<b>+27.300</b>	<b>+32.700</b>	<b>+34.900</b>	<b>+30.100</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 4

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.542.000	1.536.900	1.569.700	1.547.300	1.549.000
Männer	1.787.400	1.853.200	1.895.600	1.841.400	1.844.400
<b>Gesamt</b>	<b>3.329.300</b>	<b>3.390.100</b>	<b>3.465.300</b>	<b>3.388.700</b>	<b>3.393.400</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.559.300	1.553.600	1.588.200	1.565.300	1.566.600
Männer	1.795.500	1.863.800	1.909.800	1.858.400	1.856.900
<b>Gesamt</b>	<b>3.354.800</b>	<b>3.417.400</b>	<b>3.497.900</b>	<b>3.423.700</b>	<b>3.423.400</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-  
bezieher/-innen mit  
aufrechtem Beschäf-  
tigungsverhältnis und  
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 5

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+500	+1.200	+1.200	+1.300	+1.100
Kärnten	-1.300	-1.400	-1.300	-1.100	-1.300
Niederösterreich	+2.700	+2.300	+2.100	+2.700	+2.500
Oberösterreich	+4.200	+5.000	+4.900	+4.600	+4.700
Salzburg	+2.600	+1.000	+1.100	+1.300	+1.500
Steiermark	+1.300	+1.500	+1.400	+1.500	+1.400
Tirol	+7.000	+6.100	+5.000	+4.800	+5.700
Vorarlberg	+1.900	+2.000	+1.800	+1.900	+1.900
Wien	+4.500	+6.300	+5.600	+5.200	+5.400
<b>Gesamt</b>	<b>+23.400</b>	<b>+24.100</b>	<b>+21.800</b>	<b>+22.200</b>	<b>+22.900</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+1.100	+1.300	+1.300	+1.200	+1.200
Kärnten	+900	+1.000	+1.200	+1.300	+1.100
Niederösterreich	+3.100	+3.300	+4.600	+5.800	+4.200
Oberösterreich	+4.900	+5.100	+6.000	+6.800	+5.700
Salzburg	+2.000	+2.400	+3.100	+2.900	+2.600
Steiermark	+2.600	+3.100	+3.800	+4.100	+3.400
Tirol	+3.600	+3.700	+3.900	+4.200	+3.900
Vorarlberg	+1.900	+2.300	+2.500	+2.100	+2.200
Wien	+5.300	+5.100	+6.300	+6.500	+5.800
<b>Gesamt</b>	<b>+25.400</b>	<b>+27.300</b>	<b>+32.700</b>	<b>+34.900</b>	<b>+30.100</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 6

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	89.100	96.300	98.800	94.100	94.600
Kärnten	191.200	202.000	209.700	196.200	199.800
Niederösterreich	545.700	566.700	578.300	565.100	563.900
Oberösterreich	586.500	603.300	614.800	602.900	601.900
Salzburg	239.600	232.500	241.500	236.300	237.500
Steiermark	455.900	470.700	481.400	468.100	469.000
Tirol	309.400	294.500	307.600	299.900	302.800
Vorarlberg	148.300	144.400	148.800	146.900	147.100
Wien	763.700	779.700	784.500	779.200	776.800
<b>Gesamt</b>	<b>3.329.300</b>	<b>3.390.100</b>	<b>3.465.300</b>	<b>3.388.700</b>	<b>3.393.400</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	90.200	97.600	100.100	95.300	95.800
Kärnten	192.100	203.000	210.900	197.500	200.900
Niederösterreich	548.800	570.000	582.900	570.900	568.100
Oberösterreich	591.400	608.400	620.800	609.700	607.600
Salzburg	241.600	234.900	244.600	239.200	240.100
Steiermark	458.500	473.800	485.200	472.200	472.400
Tirol	313.000	298.200	311.500	304.100	306.700
Vorarlberg	150.200	146.700	151.300	149.000	149.300
Wien	769.000	784.800	790.800	785.700	782.600
<b>Gesamt</b>	<b>3.354.800</b>	<b>3.417.400</b>	<b>3.497.900</b>	<b>3.423.700</b>	<b>3.423.400</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

#### 4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+4.700	+7.600	+10.900	+7.100	+7.600
Männer	+16.300	+13.800	+16.800	+15.100	+15.500
<b>Gesamt</b>	<b>+21.000</b>	<b>+21.400</b>	<b>+27.600</b>	<b>+22.200</b>	<b>+23.100</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+6.800	+7.100	+6.800	+6.500	+6.800
Männer	+12.400	+11.500	+11.300	+9.700	+11.200
<b>Gesamt</b>	<b>+19.200</b>	<b>+18.600</b>	<b>+18.200</b>	<b>+16.300</b>	<b>+18.000</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 8

**Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	115.800	116.100	120.400	127.100	119.900
Männer	202.500	139.600	137.100	176.200	163.800
<b>Gesamt</b>	<b>318.300</b>	<b>255.800</b>	<b>257.500</b>	<b>303.300</b>	<b>283.700</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	122.600	123.200	127.200	133.600	126.700
Männer	214.900	151.100	148.400	185.900	175.100
<b>Gesamt</b>	<b>337.500</b>	<b>274.300</b>	<b>275.600</b>	<b>319.500</b>	<b>301.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.



Tabelle 9

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+900	+700	+1.000	+900	+900
Kärnten	+2.600	+2.500	+2.500	+2.500	+2.500
Niederösterreich	+3.900	+3.200	+4.400	+3.600	+3.800
Oberösterreich	+3.900	+3.500	+4.300	+3.900	+3.900
Salzburg	+600	+1.400	+1.500	+1.100	+1.200
Steiermark	+3.600	+3.100	+3.800	+3.500	+3.500
Tirol	+400	+1.800	+2.100	+1.400	+1.400
Vorarlberg	+300	+400	+400	+400	+400
Wien	+4.800	+4.800	+7.600	+4.900	+5.500
<b>Gesamt</b>	<b>+21.000</b>	<b>+21.400</b>	<b>+27.600</b>	<b>+22.200</b>	<b>+23.100</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+700	+700	+700	+800	+700
Kärnten	+2.300	+2.300	+1.900	+1.500	+2.000
Niederösterreich	+3.200	+3.100	+3.100	+3.000	+3.100
Oberösterreich	+3.400	+3.300	+3.200	+2.900	+3.200
Salzburg	+900	+900	+1.000	+800	+900
Steiermark	+2.700	+2.700	+2.800	+1.900	+2.500
Tirol	+1.100	+1.000	+1.100	+1.300	+1.100
Vorarlberg	+300	+400	+300	+200	+300
Wien	+4.600	+4.200	+4.100	+3.900	+4.200
<b>Gesamt</b>	<b>+19.200</b>	<b>+18.600</b>	<b>+18.200</b>	<b>+16.300</b>	<b>+18.000</b>

## Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

## Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

## Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 10

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	11.700	7.100	7.600	9.800	9.000
Kärnten	28.600	19.700	18.700	26.400	23.400
Niederösterreich	57.200	41.800	44.200	49.800	48.200
Oberösterreich	39.100	27.300	30.000	35.200	32.900
Salzburg	13.600	12.900	11.100	14.600	13.100
Steiermark	46.400	33.100	33.600	41.300	38.600
Tirol	19.400	22.500	16.500	24.500	20.700
Vorarlberg	9.200	9.200	8.700	9.900	9.200
Wien	93.200	82.300	87.000	91.700	88.500
<b>Gesamt</b>	<b>318.300</b>	<b>255.800</b>	<b>257.500</b>	<b>303.300</b>	<b>283.700</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	12.400	7.800	8.200	10.600	9.700
Kärnten	30.900	22.000	20.600	27.900	25.400
Niederösterreich	60.400	44.900	47.300	52.800	51.300
Oberösterreich	42.500	30.600	33.200	38.100	36.100
Salzburg	14.500	13.800	12.100	15.400	14.000
Steiermark	49.100	35.800	36.400	43.200	41.100
Tirol	20.500	23.500	17.600	25.800	21.800
Vorarlberg	9.500	9.600	9.000	10.100	9.500
Wien	97.800	86.500	91.100	95.600	92.700
<b>Gesamt</b>	<b>337.500</b>	<b>274.300</b>	<b>275.600</b>	<b>319.500</b>	<b>301.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

## 5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

### Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+22.200	+22.000	+24.200	+20.400	+22.200
Männer	+22.300	+23.500	+25.300	+24.100	+23.800
<b>Gesamt</b>	<b>+44.400</b>	<b>+45.500</b>	<b>+49.400</b>	<b>+44.400</b>	<b>+46.000</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+24.100	+23.700	+25.300	+24.500	+24.400
Männer	+20.500	+22.200	+25.500	+26.600	+23.700
<b>Gesamt</b>	<b>+44.600</b>	<b>+45.900</b>	<b>+50.900</b>	<b>+51.200</b>	<b>+48.100</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 12

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.657.800	1.653.000	1.690.100	1.674.400	1.668.900
Männer	1.989.900	1.992.800	2.032.700	2.017.600	2.008.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.647.600</b>	<b>3.645.900</b>	<b>3.722.800</b>	<b>3.692.000</b>	<b>3.677.100</b>
<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.681.900	1.676.800	1.715.400	1.698.900	1.693.300
Männer	2.010.400	2.014.900	2.058.200	2.044.300	2.032.000
<b>Gesamt</b>	<b>3.692.300</b>	<b>3.691.700</b>	<b>3.773.600</b>	<b>3.743.200</b>	<b>3.725.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 13

**Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+1.400	+1.900	+2.200	+2.200	+2.000
Kärnten	+1.300	+1.100	+1.200	+1.400	+1.200
Niederösterreich	+6.600	+5.500	+6.500	+6.300	+6.300
Oberösterreich	+8.100	+8.500	+9.200	+8.500	+8.600
Salzburg	+3.200	+2.400	+2.600	+2.400	+2.700
Steiermark	+4.900	+4.600	+5.200	+5.000	+4.900
Tirol	+7.400	+7.900	+7.100	+6.200	+7.100
Vorarlberg	+2.200	+2.400	+2.200	+2.300	+2.300
Wien	+9.300	+11.100	+13.200	+10.100	+10.900
<b>Gesamt</b>	<b>+44.400</b>	<b>+45.500</b>	<b>+49.400</b>	<b>+44.400</b>	<b>+46.000</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+1.800	+2.000	+2.000	+2.000	+1.900
Kärnten	+3.200	+3.300	+3.100	+2.800	+3.100
Niederösterreich	+6.300	+6.400	+7.700	+8.800	+7.300
Oberösterreich	+8.300	+8.400	+9.200	+9.700	+8.900
Salzburg	+2.900	+3.300	+4.100	+3.700	+3.500
Steiermark	+5.300	+5.800	+6.600	+6.000	+5.900
Tirol	+4.700	+4.700	+5.000	+5.500	+5.000
Vorarlberg	+2.200	+2.700	+2.800	+2.300	+2.500
Wien	+9.900	+9.300	+10.400	+10.400	+10.000
<b>Gesamt</b>	<b>+44.600</b>	<b>+45.900</b>	<b>+50.900</b>	<b>+51.200</b>	<b>+48.100</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

Tabelle 14

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	100.800	103.400	106.400	103.900	103.600
Kärnten	219.800	221.700	228.400	222.600	223.200
Niederösterreich	602.900	608.500	622.500	614.900	612.100
Oberösterreich	625.600	630.600	644.800	638.100	634.800
Salzburg	253.200	245.400	252.600	250.900	250.600
Steiermark	502.300	503.800	515.000	509.400	507.600
Tirol	328.800	317.000	324.100	324.400	323.500
Vorarlberg	157.500	153.600	157.500	156.800	156.300
Wien	856.900	862.000	871.500	870.900	865.300
<b>Gesamt</b>	<b>3.647.600</b>	<b>3.645.900</b>	<b>3.722.800</b>	<b>3.692.000</b>	<b>3.677.100</b>

<b>Jahr 2014</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	102.600	105.400	108.300	105.900	105.500
Kärnten	223.000	225.000	231.500	225.400	226.300
Niederösterreich	609.200	614.900	630.200	623.700	619.400
Oberösterreich	633.900	639.000	654.000	647.800	643.700
Salzburg	256.100	248.700	256.700	254.600	254.100
Steiermark	507.600	509.600	521.600	515.400	513.500
Tirol	333.500	321.700	329.100	329.900	328.500
Vorarlberg	159.700	156.300	160.300	159.100	158.800
Wien	866.800	871.300	881.900	881.300	875.300
<b>Gesamt</b>	<b>3.692.300</b>	<b>3.691.700</b>	<b>3.773.600</b>	<b>3.743.200</b>	<b>3.725.300</b>

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand August 2013.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2013.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand August 2013.

## 6

**Vergleich mit der letzten Quartalsprognose**

<b>Wirtschaftsentwicklung in den Jahren 2013 und 2014</b>	Die Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2013 wurde in der vorliegenden Quartalsprognose auf +0,6% gesenkt (Vorprognose +1,1%). Das prognostizierte BIP-Wachstum für 2014 (+1,6%) bleibt unverändert.
<b>Arbeitskräfteangebot entwickelt sich expansiver</b>	Gegenüber dem vorangegangenen Quartalsbericht hat sich der Zuwachs des Arbeitskräfteangebots für das Jahr 2013 erhöht (+46.000 anstatt +39.700). Die Prognose zur Expansion des Arbeitskräfteangebots im Jahr 2014 erhöht sich auf 48.100 (Juni Prognose: +45.500).
<b>Beschäftigung steigt 2013 und 2014</b>	Die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften entwickelt sich 2013 im Vergleich zur Vorprognose robuster (+22.900 anstatt +20.800). Für die Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2014 hat sich die Prognose nicht verändert (+30.100).
<b>Arbeitslosigkeit</b>	Der Arbeitslosigkeitsbestand steigt laut vorliegenden Prognose sowohl 2013 (+23.100 anstatt +18.900) als auch 2014 (+18.000 anstatt +15.500) stärker an als im Junibericht.

Tabelle 15

**Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose**

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2013 und 2014

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Bruttoinlandsprodukt (real)	-	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	=
Arbeitskräfteangebot	-	-
Arbeitslosigkeit	-	-

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter,

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,

Stand August 2013.

